

Vorlage

der Berichterstatter

an den Haushalts- und Finanzausschuss



Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014 (Haushaltsgesetz 2014)

- Drucksache 16/3800 -

Einzelplan 05

Ministerium für Schule und Weiterbildung

Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 05 gemäß § 53 Abs. 1 in Verbindung mit Nr. 6 der Anlage 3 der Geschäftsordnung des Landtags Nordrhein-Westfalen

Hauptberichterstatter
Berichterstatter/in

Abgeordneter Stefan Zimkeit
Abgeordneter Daniel Sieveke
Abgeordneter Mehrdad Mostofizadeh
Abgeordnete Ralf Witzel
Abgeordneter Michele Marsching

SPD
CDU
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP
PIRATEN

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zum Einzelplan 05 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Ergebnisvermerk.

Vermerk über das Berichterstattergespräch zum Einzelplan 05 am 15. Oktober 2013

1. Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Abg. Stefan Zimkeit	SPD
Abg. Mehrdad Mostofizadeh	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Abg. Ralf Witzel	FDP
Abg. Dirk Schatz	PIRATEN
LMR Thomas Frein	Ministerium für Schule und Weiterbildung
MR'in Nicole Michels	Ministerium für Schule und Weiterbildung
RD Thomas Brand	Ministerium für Schule und Weiterbildung
MR Dr. Peter Frömgen	Finanzministerium
OAR'in Anja Wilts	Finanzministerium
Florian Matz	FDP-Fraktion
Dr. Johannes Clessienne	PIRATEN-Fraktion
Judith Drögeler	Landtagsverwaltung

2. Allgemeines

Die Vertreter der Landesregierung gaben zu den von den Berichterstatterinnen und Berichterstattern angesprochenen Schwerpunktthemen und Haushaltspositionen Erläuterungen ab und beantworteten die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen.

3. Im Einzelnen

Der Hauptberichterstatter, Herr MdL Zimkeit (SPD), führt in die Sitzung ein und regt an, zunächst allgemeine Fragen und anschließend konkrete Fragen zu einzelnen Kapiteln zu stellen. Die anwesenden Teilnehmer stimmen dem zu.

Allgemeine Fragen

- a) Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um Erläuterungen der demografischen Auswirkungen auf den Haushalt.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erläutern, dass auch der Haushaltsentwurf 2014 durch rückläufige Schülerzahlen und daraus resultierende demografische Effekte gekennzeichnet ist. Die demografischen Effekte werden systematisch genutzt, um Vereinbarungen des Schulkonsenses, die Inklusion sowie Empfehlungen der Bildungskonferenz umzusetzen.

Es werden demografische Effekte eingesetzt für,

- die Absenkung des Klassenfrequenzrichtwertes an Grundschulen
- die Absenkung des Klassenfrequenzrichtwertes in der Sekundarstufe I der Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen
- den Mehrbedarf der genehmigten Sekundarschulen und für neu zu gründende Sekundarschulen
 - für den Modellversuch PRIMUS
 - für neue gebundene Ganztagschulen in der Sekundarstufe I vorgesehen,
 - die Erhöhung der Leitungszeit,
 - den Islamischen Religionsunterricht
 - die Inklusion und den
 - Ausbildungskonsens.

Einzelheiten ergeben sich auf Seite 24 des Erläuterungsbandes (vgl. Vorlage 16/1187).

- b) Der Berichterstatter der PIRATEN-Fraktion fragt nach den Neueinstellungen von Lehrern in den einzelnen Schulformen.

Das MSW erläutert, dass die Zahl der voraussichtlichen Neueinstellungen in 2014 bezogen auf Schulformen nicht vorliegt. Insgesamt werden für das Schuljahr 2014/2015 rd. 5.500 Neueinstellungen erwartet. Die Zahl der Neueinstellungen an Gymnasien ist dabei wegen der noch bestehenden Stellenüberhänge nach dem Wegfall des doppelten Abiturjahrgangs begrenzt. Mit dem Haushaltsentwurf 2014 werden der Schulform Gymnasium weiterhin 500 Überhangstellen zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich ist die Zahl der Neueinstellungen von der Bedarfsentwicklung, den voraussichtlichen Berufsaustritten sowie den Anteilen an Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten abhängig.

- c) Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um die Erläuterung der Differenz in den Angaben der Anzahl der Lehrerstellen in der Mittelfristigen Finanzplanung von 2.687 und der im Haushaltsplan ausgewiesenen 2.583 Stellen.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung legen dar, dass die im Haushaltsplan auf S. 4 ausgewiesenen 2.583 Stellenabgänge den gesamten Einzelplan 05 umfassen. Die Zahl 2.687 bezieht sich auf die Stellenabgänge im Lehrerstellenbereich.

Die Differenz ergibt sich insbesondere durch Stellenverlagerungen im Bereich der Schulpsychologen (Kapitel 05 300 Titel 422 01 und Titelgruppe 60) sowie im Bereich der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUALIS NRW) (Kapitel 05 077).

- d) Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt, ob die veranschlagten Mittel für die Ganztagsausstattung bedarfsdeckend seien, oder ob es noch Regionen gäbe, wo der Bedarf nicht gedeckt werden könnte. Nachfragen stellte er zum gebundenen Ganztagsangebot sowie zum Ganztagsangebot von neuen Schulformgründungen.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erklären, dass die von Landesseite veranschlagten Mittel ausreichen, um die Bedarfe zu bedienen. Für den gebundenen Ganztags in der Sekundarstufe I sind zusätzliche Stellen vorgesehen. Neue Sekundarschulen und Gesamtschulen werden als Ganztagschulen genehmigt. Verbundschulen, die sich in Sekundarschulen umwandeln, werden aufbauend in Ganztagschulen umgewandelt. Bestehende Jahrgänge die keinen gebundenen Ganztags haben, laufen in dieser Form aus.

Die in der offenen Ganztagschule finanzierte Platzzahl erscheint ebenfalls auskömmlich.

Fragen zu den einzelnen Kapiteln

Zu den Kapiteln 05 020, 05 030 bis 05 075, 05 780, 05 310 bis 05 910 ergeben sich keine Fragen.

Folgende Kapitel wurden mit Fragen belegt:

a) Kapitel 05 010 - Ministerium

Der Berichterstatter der FDP-Fraktionen wünscht nähere Erläuterungen zu den Bedarfen an Mieten/Pachten, insbesondere welche Gebäude/Grundstücke vom Ministerium für Schule und Weiterbildung betrieben werden und welche Kosten in den Titeln 518 04 und 518 01 veranschlagt werden.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung führen aus, dass es neben dem Dienstgebäude des Ministerium für Schule und Weiterbildung im Geschäftsbereich des MSW noch Anmietungen für die Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LIS NRW) (Kapitel 05 077), die Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (05 075), Landesprüfungsämter (05 074) und staatliche Schulen (Kapitel 05 450) gibt.

Die Ausgabemittel, die bei Kapitel 05 010 Titel 518 04 i.H.v. 1.679.600 EUR veranschlagt sind, sind ausschließlich für das Dienstgebäude des MSW. Die Ausgabemittel, die bei Kapitel 05 010 Titel 518 01 i.H.v. 53.000 EUR veranschlagt sind, sind insbesondere für die Anmietung von Räumlichkeiten für das Druckschriftenlager.

b) Kapitel 05 077 – Landesinstitut und Unterstützungsagentur für Schule des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um Erläuterung der Stellenveränderungen gegenüber dem Haushalt 2013 und fragt, welche Planstellen für Pädagoginnen und Pädagogen und welche für Verwaltungspersonal vorgesehen sind.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erläutern, dass in der Summe für die Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LIS NRW) (Kapitel 05 077) 69 Planstellen und Stellen für Tarifbeschäftigte

veranschlagt sind. Eine Aufteilung der Planstellen und Stellen auf pädagogisches Personal und Verwaltungspersonal ist anhand der Ausweisungen im Haushalt nicht möglich. Der Haushalt unterscheidet zwischen Planstellen für Beamte und Stellen für Tarifbeschäftigte. Die Zahl der Planstellen erhöht sich um 22 auf 55 und die Zahl der Stellen für Tarifbeschäftigte erhöht sich um 11 auf 14.

**c) Kapitel 05 300 – Schulen gemeinsam
Titelgruppe 63 - Schulverwaltungsassistenz**

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt, wie die voraussichtliche Bestandsveränderung nachzuvollziehen sei und bittet die bisherige Entwicklung im Zeitablauf darzustellen. Er fragt nach, ob Neubesetzungen vorgenommen wurden und der Anteil zurückgefahren wurde.

Die Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erklären, dass die Zahl der Planstellen und Stellen mit dem HE 2014 überrollt wird. Mit dem Haushaltsentwurf 2014 wird eine verbindliche Erläuterung ausgebracht, die vorsieht, dass frei werdende Stellen und Stellenanteile im Bereich der Schulverwaltungsassistenz zur Ermöglichung von Teilzeitaufstockungen und zur Personalentwicklung genutzt werden können. Die Weiterbeschäftigung der derzeit beschäftigten Schulverwaltungsassistenten ist damit gesichert. Es erfolgen aber keine Einstellungen und Versetzungen in die Maßnahme mehr. D.h. freie Ressourcen werden nun vorrangig genutzt, um Beförderungen und Teilzeitaufstockungen zu finanzieren. Ein Stellenabbau ist mit dem HE 2014 nicht vorgesehen.

Mit der Auflösung des Landesamtes für Personaleinsatzmanagement wurden 2012 letztmalig SVA in das Projekt vermittelt.

Da mit der Auflösung des LPEM die eine Finanzierungssäule (2/3) weggefallen ist, sind neue Rahmenbedingungen für Schulverwaltungsassistenz zu prüfen.

Die Beantwortung des vom Fachausschuss zugeleiteten Fragenkatalogs der FDP-Fraktion wird als gesonderte Vorlage verteilt.

Stefan Zimkeit
Hauptberichterstatter